

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Quellen

A Autographischer Entwurf der drei rumänischen Zyklen (1915): *Rumänische Weihnachtslieder (Colinde)* BB 67, *Rumänische Volkstänze* BB 68 und die Sonatine BB 69. Basel, Paul Sacher Stiftung, Sammlung Béla Bartók, Depositum Peter Bartók, Signatur 36–37–38PS1 (Photokopie: Budapest, Bartók-Archiv). 8 Blätter und 2 Fragmente eines Blatts. *Rumänische Volkstänze* auf S. 5–9.

UE₁₉₁₈ Erstausgabe. Wien/Leipzig, Universal Edition, Plattennummer „U.E. 5802“, im Juli 1918 veröffentlicht. Titel: *Rumänische Volkstänze | für Klavier zu zwei Händen | von | BÉLA BARTÓK |* [darunter: Titel auf Ungarisch (links) und Rumänisch (rechts)] | *Aufführungsrecht vorbehalten. – Droits d'exécution réservés. | UNIVERSAL-EDITION A. G. | WIEN Copyright 1918 by Universal Edition LEIPZIG.* Kopftitel auf S. 2: *Domnului Prof. Ioan [sic] Bușiția | Rumänische Volkstänze | aus Ungarn | Magyarországi népi | román táncok | Jocuri populare românești | din Ungaria.* 8 Seiten. Verwendetes Exemplar: Budapest, Bartók-Archiv, Signatur Z. 120. Titel der Tänze auf Deutsch, Ungarisch und Rumänisch (mit Ausnahme von Nr. 2); Nr. 1: *Der Tanz mit dem Stabe – Bot tánc – Joc cu bâță*; Nr. 2: *Brâu!*; Nr. 3: *Der Stampfer – Topogó – Pe loc*; Nr. 4: *Tanz der Butschumer – Bucsumi tánc – Buciumeana*; Nr. 5: *Rumänische „Polka“ – Român „polka“ – „Poarga“ românească*; Nr. 6: *Schnell-Tanz – Aprózó – Mănunțel.* – Vorlage war nicht A, sondern eine heute

verschollene Abschrift, die vermutlich von Bartóks Frau Márta auf der Grundlage von A erstellt und dann vom Komponisten revidiert und mit Vortragsanweisungen versehen wurde. Bartók erhielt Exemplare des ersten Abzugs am 1. Januar 1919; unveränderte Nachdrucke erschienen 1921, 1922 und 1926. In den ab 1927 veröffentlichten Nachdrucken wurde der rumänische Titel von Nr. 6 gemäß Bartóks Wunsch zu *Mănunțelul* geändert (Brief an Universal Edition vom 14. Dezember 1925).

UE_{rev} Korrigiertes Exemplar der Erstausgabe (vermutlich Nachdruck von 1927) Handexemplar Bartóks mit Korrekturen in Bleistift, Stichvorlage der revidierten Ausgabe. Budapest, Sammlung von Gábor Vásárhelyi, Signatur BHadd 1 (Photokopie: Budapest, Bartók-Archiv). Vom Komponisten nicht datiert, vom Verlag mit dem Datum 3/XI [19]34 versehen. – Bartóks Revision umfasst u. a.: Streichung der Wörter „aus Ungarn“ aus dem Titel auf S. 2 sowie Korrektur der ungarischen und rumänischen Orthographie auf dem Umschlag und den Titelblättern; Korrektur des Druckfehlers in der Widmung und des deutschen Titels von Nr. 4 zu *Tanz aus Butschum*; Hinzufügung von Zeitangaben; Korrektur von Metronomzahlen und Pedalangaben; Revision der Fingersätze sowie Ergänzung des Kompositionsdatums nach dem letzten Takt: (1915).

UE₁₉₃₄ Revidierte Ausgabe, 1934 auf Grundlage der Druckplatten der Erstausgabe veröffentlicht, gleiche Plattennummer. Verwendetes Exemplar: Budapest, Bartók-Archiv, Sammlung von János Bartók, Signatur 6659. – Bartóks Korrekturen in UE_{rev} wurden vollständig berücksichtigt.

BH₁₉₄₃ Stichvorlage einer geplanten Ausgabe bei Boosey & Hawkes.

Abdruck von Hawkes & Son (London), 1939; photomechanische Reproduktion von UE₁₉₃₄, in die der Londoner Verlag willkürlich Metronomangaben aus der Transkription für Violine und Klavier einfügte; mit Änderungen und Anmerkungen von Bartók. Basel, Paul Sacher Stiftung, Sammlung Béla Bartók, Depositum Peter Bartók, Signatur 37 PFC1 (Photokopie: Budapest, Bartók-Archiv). Titel auf S. 2, nur auf Englisch: *Rumanian Folk Dances.* – Bartóks Korrekturen betreffen Metronom- und Zeitangaben; Titel von Nr. 6 zu *Mănunțel* geändert. Obwohl BH₁₉₄₃ die späteste Überarbeitung darstellt, ist sie nicht unbedingt als endgültige Revision der Klavierfassung zu betrachten (siehe *Vorwort*). Die Ausgabe bei Boosey & Hawkes wurde anscheinend nicht verwirklicht.

Bartók/1915 Aufzeichnung von Bartóks privater Aufführung der Nr. 1 (Fragment), 3–5 und 6 (nur T 1–33) in seinem Haus in Rákoskeresztúr, etwa 1915, auf dem Wachszyylinder eines Phonographen. Der Zylinder ist ein abgeschliffenes (recyceltes) Exemplar, auf dem die originale Volksmusikaufnahme zum Teil durchklingt. 1991 von Hungaroton in der Sammlung *Recordings from Private Collections 1* (HCD 12334) veröffentlicht.

Bartók/1928 Aufzeichnung von Bartóks Aufführung auf Klavierrolle, Welte-US-Rolle 7767, vom 23. Dezember 1927 in New York, vermutlich 1928 erschienen. 1991 von Hungaroton in der Sammlung *Bartók at the Piano 1920–1945* (HCD 12326) veröffentlicht.

Zur Edition

Als Hauptquelle der vorliegenden Edition diente die revidierte Ausgabe UE₁₉₃₄; wichtige, in Bartók/1928 enthaltene Varianten werden als Fußnoten oder in Kleinstich im Notentext wiedergegeben.

Ein detaillierter Bericht zur schrittweisen Formierung des Notentexts, insbesondere zu den Vortragsanweisungen in den aufeinanderfolgenden Quellen, findet sich in Bd. 38 der *Kritischen Gesamtausgabe Béla Bartók* (in Vorbereitung). Eckige Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Aufführungspraktische Hinweise *Tempo*


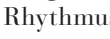

Zu Bartóks Lebzeiten kursierten unterschiedliche Metronom- und Zeitanga-

ben. Unsere Edition betrachtet die revidierte Ausgabe UE₁₉₃₄ als letzten vollständig durchgesehenen Text der Klavierfassung (fett gedruckt in Tabelle 1). Als Bartók den Notentext 1943 in Amerika erneut revidierte, legte er vermutlich Tempi fest, die sowohl für die Klavierfassung als auch für die Fassung für Violine und Klavier geeignet waren; er selbst spielte die Klavierfassung in der Regel schneller.

In Bezug auf das Tempo ist der Quellenwert der beiden Aufnahmen

Bartóks unterschiedlich zu beurteilen. Die private phonographische Aufnahme von 1915, dem Entstehungsjahr des Werks, dokumentiert eine durch Konzertaufführungen noch nicht gefestigte Auffassung; die Klavierrolle von 1928 hingegen eine ausgereifte Interpretation des Komponisten.








Rhythmus

In seinen Aufnahmen spielte Bartók die beiden ersten Noten von Nr. 1 T 1–5 (und analoge Passagen) nicht wie , sondern in einem schärferen Rhythmus  oder (entsprechend seiner Notation des Bauerntanzes in A) in einem Triolenrhythmus .

Varianten in Bartók/1928

In Nr. 1 spielt Bartók eine leicht ausgezierte Fassung (mit Vorschlagsnoten, Schleifern, der traditionellen Bokázó-Figur, die sinnbildlich für das militärische Hackenschlagen steht, usw.), die sich vermutlich im Laufe seiner Konzertaufführungen entwickelte. Dies entspricht in gewisser Weise der für die Volksmusik typischen Varianz verschiedener Aufführungen. In Nr. 2 spielt Bartók die Wiederholungen in der rechten Hand in Oktaven; in Nr. 4 wiederholt er T 3–18 mit Oktavverdopplungen. Beides sind typische Konzertvarianten, und sie können als Teil des endgültigen Notentexts gelten.

Pedalgebrauch

Zusätzlich zu Bartóks üblichem Pedalzeichen  findet sich in Nr. 6 auch  (schneller Halbpedalwechsel). In Nr. 4 wurde das originale Zeichen  in UE₁₉₃₄ durch  ersetzt; häufiger findet sich jedoch  (ohne *). Wir gehen davon aus, dass Bartók mit dieser Folge von , die vermutlich ähnlich wie  zu verstehen ist, die beabsichtigte Vortragsform stärker verdeutlichen wollte.

Budapest, Frühjahr 2017
László Somfai

Tabelle 1: Metronomangaben








| | | UE ₁₉₁₈ | UE ₁₉₃₄ | BH ₁₉₄₃ | Bartók/1915 | Bartók/1928 |
|--------------------------|--|--------------------|--------------------------|--------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 Allegro moderato |  = | 80 | 104 | 100 | [ca. 100] | [ca. 100–102] |
| 2 Allegro |  = | 144 | 144 | 144 | [fehlt] | [ca. 170–174] |
| 3 Andante |  = | 112 | 116 | 108 | [ca. 104–108] | [ca. 106–112] |
| 4 Moderato |  = | 100 | 100 | 100 | [ca. 92–94] | [ca. 104–106] |
| 5 Allegro |  = | 152 | 152 | 146 | [ca. 144] | [ca. 160–170] |
| 6 Allegro Più allegro |  =  = | 152 160 | 152 160 | 146 152 | [ca. 144–146] [ca. 172] | [ca. 166–170] [172–176] |

Tabelle 2: Zeitangaben

| | UE ₁₉₃₄ | BH ₁₉₄₃ | Bartók/1915 | Bartók/1928 |
|--------------------------|--------------------|--------------------|--------------------------|-------------------------------|
| 1 Allegro moderato | 57" | 58" | [58"] | [55"] |
| 2 Allegro | 26" | 25–26" | [fehlt] | [27"] |
| 3 Andante | 45" | 45–46" | [47"] | [48"] |
| 4 Moderato | 35" | 35–36" | [38"] | [1'17", T 3–18 wiederholt] |
| 5 Allegro | 31" | 31" | [33"] | 29" |
| 6 Allegro Più allegro | 13" 36" | 13–14" 36" | [14"] [unvollständig] | 12" 36" |

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Sources

A Autograph draft complex of the three Romanian sets (1915): *Romanian Christmas Carols (Colinde)* BB 67, *Romanian Folk Dances* BB 68, and the *Sonatina* BB 69. Basel, Paul Sacher Foundation, Béla Bartók Collection, deposit from Peter Bartók, shelfmark PB 36–37–38PS1 (photocopy in Budapest, Bartók Archives). 8 leaves and 2 fragments of a leaf. *The Romanian Folk Dances* are on pp. 5–9.

UE₁₉₁₈ First edition. Vienna/Leipzig, Universal Edition, plate number “U.E. 5802”, published in July 1918. Title: *Rumänische Volkstänze | für Klavier zu zwei Händen | von | BÉLA BARTÓK |* [beneath: title in Hungarian (left) and Romanian (right)] | *Aufführungsrecht vorbehalten. – Droits d'exécution réservés. | UNIVERSAL-EDITION A. G. | WIEN Copyright 1918 by Universal Edition LEIPZIG.* Title heading on p. 2: *Domnului Prof. Ioan [sic] Bușiția | Rumänische Volkstänze | aus Ungarn | Magyarországi népi | román táncok | Jocuri populare românești | din Ungaria.* 8 pages. Copy consulted: Budapest, Bartók Archives, shelfmark Z. 120. Titles of the dances given in German, Hungarian and Romanian (except for no. 2); no. 1: *Der Tanz mit dem Stabe – Bot tánc – Joc cu bâțã*; no. 2: *Brâul*; no. 3: *Der Stampfer – Topogó – Pe loc*; no. 4: *Tanz der Butschumer – Bucsumi tánc – Buciumeana*; no. 5: *Rumänische “Polka” – Román “polka” – “Poarga” românească*; no. 6: *Schnell-Tanz –*

Aprózó – Mănunțel. – The actual model was not A but a missing copy, in all probability copied from A by Bartók’s wife Márta, subsequently revised and furnished with performing instructions by the composer. Bartók received copies of the 1st impression on 1 January 1919; unchanged reprints appeared in 1921, 1922, and 1926. In the reprints published from 1927 on, the Romanian title of no. 6 had to be changed to *Mănunțelul*, according to Bartók’s wish (letter to Universal Edition, 14 December 1925).

UE_{rev} Corrected copy of the first edition (presumably a 1927 reprint), Bartók’s personal copy with corrections in pencil, engraver’s copy of the revised edition. Budapest, Gábor Vásárhelyi’s collection, shelfmark BHadd 1 (photocopy in Budapest, Bartók Archives). Not dated by the composer. Dated 3/XI [19]34 by the publisher. Bartók’s revision includes the omission of “from Hungary” from the title on p. 2 and the correction of Hungarian and Romanian spellings on the cover and title pages; the correction of the misprint in the dedication and of the German title of no. 4 to *Tanz aus Butschum*; the addition of durations; the correction of metronome numbers and pedalling; the revision of fingering, etc., and the addition of the date of the composition after the last measure: (1915).

UE₁₉₃₄ Revised edition using the plates of the first edition, same plate number, published in 1934. Copy consulted: Budapest, Bartók Archives, János Bartók collection, shelfmark 6659. – Bartók’s corrections in UE_{rev} were carried out in full.

BH₁₉₄₃ Engraver’s copy of a planned Boosey & Hawkes edition. A print by Hawkes & Son (London), 1939; photomechanic reproduction of UE₁₉₃₄ in which

the London publisher arbitrarily inserted the metronome numbers from the violin and piano transcription; with changes and notes made by Bartók. Basel, Paul Sacher Foundation, Béla Bartók Collection, deposit from Peter Bartók, shelfmark 37PFC1, (photocopy in Budapest, Bartók Archives). Title on p. 2, in English only: *Rumanian Folk Dances.* – Bartók’s corrections affect metronome numbers and durations; the title of no. 6 was changed to *Mărunțel*. Although this was the latest revision chronologically, it should not automatically be acknowledged as the final revision of the piano version (see *Preface*). The Boosey & Hawkes edition was apparently not realized.

Bartók/1915 Recording of Bartók’s private performance of nos. 1 (fragment), 3–5, and 6 (M 1–33 only) on phonograph wax cylinder at the composer’s Rákoskeresztúr home ca. 1915. The cylinder is a so-called shaved (recycled) cylinder, on which the original folk-music recording partly comes through. Issued in 1991 on CD by Hungaroton in *Recordings from Private Collections 1* (HCD 12334).

Bartók/1928 Recording of Bartók’s performance on piano roll, Welte-US Roll 7767, recorded in New York on 23 December 1927 and probably issued in 1928. Issued in 1991 on CD by Hungaroton in *Bartók at the Piano 1920–1945* (HCD 12326).

About this edition

The primary source for our edition is the revised edition (UE₁₉₃₄); significant variants contained in Bartók/1928 appear as footnotes or in smaller type in the score. A detailed description of the gradual construction of the musical text, in particular concerning the performance markings in the subsequent sources, can be found in vol. 38 of the *Béla Bartók Complete Critical Edition* (in preparation). Square brackets indi-

cate editorial additions to the musical text.

Editorial notes for the performer

Tempo



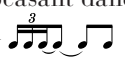
Several versions of the metronome numbers and durations appeared during Bartók's lifetime. Our edition considers the revised edition (UE₁₉₃₄) as the last fully

controlled form of the piano version (printed in bold in Table 1). When in 1943 Bartók revised the score again in America, he presumably set tempos that suited the solo piano and the violin and piano versions alike; he himself generally played the piano version at faster tempos.

As regards the tempi, one should not consider Bartók's two performances as

being of equal value as sources. The home-made phonograph recording from 1915, the year of the work's composition, presents a rough interpretation, not yet solidified by performances in concert; the 1928 piano roll, on the other hand, already displays the composer's mature performance.









Rhythm

In his recordings Bartók played the first two notes of no. 1 M 1–5 (and like passages) not as  but in a sharper rhythm  or (similar to his notation of the peasant dance in A) in triplet rhythm 

Variants in Bartók/1928

In no. 1 Bartók presents a slightly embellished version (with grace notes, slides, the “bokázó” heel clicking figure, etc.) that presumably evolved in the course of his concert performances; this process corresponds, in certain respects, with the way in which different performances of folk music typically also inspire variants. In no. 2 Bartók plays the repeat in the right hand in octaves; in no. 4 he repeats M 3–18 with octaves. Both octave variants are typical concert style variants and can be understood as part of the finalized text.

Pedalling

In addition to Bartók's common pedal sign , in no. 6  also appears (signalling a quick half-change of the pedal). In no. 4 the original sign  was replaced by  in UE₁₉₃₄, but mostly as  (without ). We assume that with this series of  Bartók better expressed the intended performance – probably similar to the .

Budapest, spring 2017

László Somfai

Table 1: Metronome markings








| | | UE ₁₉₁₈ | UE ₁₉₃₄ | BH ₁₉₄₃ | Bartók/1915 | Bartók/1928 |
|--------------------|---|--------------------|--------------------|--------------------|-------------|-------------|
| 1 Allegro moderato |  = | 80 | 104 | 100 | [c 100] | [c 100–102] |
| 2 Allegro |  = | 144 | 144 | 144 | [missing] | [c 170–174] |
| 3 Andante |  = | 112 | 116 | 108 | [c 104–108] | [c 106–112] |
| 4 Moderato |  = | 100 | 100 | 100 | [c 92–94] | [c 104–106] |
| 5 Allegro |  = | 152 | 152 | 146 | [c 144] | [c 160–170] |
| 6 Allegro |  = | 152 | 152 | 146 | [c 144–146] | [c 166–170] |
| Più allegro |  = | 160 | 160 | 152 | [c 172] | [172–176] |

Table 2: Duration

| | UE ₁₉₃₄ | BH ₁₉₄₃ | Bartók/1915 | Bartók/1928 |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------|-----------------------------|
| 1 Allegro moderato | 57" | 58" | [58"] | [55"] |
| 2 Allegro | 26" | 25–26" | [missing] | [27"] |
| 3 Andante | 45" | 45–46" | [47"] | [48"] |
| 4 Moderato | 35" | 35–36" | [38"] | [1'17", M 3–18 repeated] |
| 5 Allegro | 31" | 31" | [33"] | 29" |
| 6 Allegro | 13" | 13–14" | [14"] | 12" |
| Più allegro | 36" | 36" | [incomplete] | 36" |